

II- 2087 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates.

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Wien, am 20. Jänner 1973

Zl. 010.394-Parl./72

984 / A.B.

zu 1029 / J.

Präs. am 24. Jan. 1973 An die

Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1029/J-NR/72, die die Abgeordneten Dr. Blenk und Genossen
am 19. Dezember 1972 an mich richteten, beehre ich mich wie
folgt zu beantworten:

ad 1) Über die Frage der Notwendigkeit der
Einstellung eines 3. Geschäftsführers wurde mit dem Präsidenten
des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Österreichi-
schen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. wieder-
holt Rücksprache gepflogen.

ad 2) Die Durchführung der Empfehlungen des
Projektteams "Koordination Bundesversuchs- und Forschungs-
anstalt Arsenal und Österreichische Studiengesellschaft für
Atomenergie Ges.m.b.H." vom Oktober 1972 erfordert dringend
eine verstärkte Koordination innerhalb der beiden Betriebe.
Die interne Koordination der Österreichischen Studienge-
sellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. wurde bisher überwiegend
durch den wissenschaftlichen Prokuristen, Dipl.Ing.Dr. Hubert
Bildstein wahrgenommen, der nach einvernehmlicher Auflösung
seines Dienstverhältnisses mit Jahresende 1972 aus der
Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H.
ausgeschieden ist und die Stellung eines Forschungsdirektors
in der Firma Metallwerk Plansee AG & Co. KG übernommen hat.

Die Dringlichkeit und Wichtigkeit der Wahrnehmung interner Koordinationsaufgaben erfordert deren Besorgung auf Geschäftsführerebene.

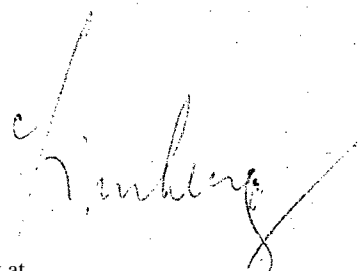
ad 3) Wie bereits ausgeführt, wurde die interne Koordination bisher überwiegend vom wissenschaftlichen Prokuristen wahrgenommen.

Darüber hinaus wird sich eine wesentlich verstärkte innerbetriebliche Koordinationstätigkeit zur Durchführung der vom Projektteam "Koordination Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H." vorgeschlagenen Maßnahmen ergeben.

ad 4) Für die öffentliche Ausschreibung "zur Erstattung eines Besetzungsvorschlages an die Generalversammlung der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie" ist kein Organ der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. zuständig. Es konnte daher auch keine diesbezügliche Aufforderung ergehen. Die Ausschreibung erfolgte durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen, das für die Wahrnehmung der Anteilsrechte des Mehrheitsgesellschafters Republik Österreich zuständig ist.

ad 5) Keines, da für die Erstattung eines Besetzungsvorschlages für die Besetzung des Postens eines Koordinators für Koordinationsaufgaben in der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. mit der Stellung eines Geschäftsführers in dieser Gesellschaft an die Generalversammlung durch einen Gesellschafter kein Organ der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. zuständig ist.

ad 6) Weil eine diesbezügliche Zuständigkeit im Gesetz über die Gesellschaft mit beschränkter Haftung nicht vorgesehen ist.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'H. H. H.', is located at the bottom right of the page.